

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

HWWA-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1997) : HWWA-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Nomos, Baden-Baden, Vol. 77, Iss. 12, pp. 726-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/137571>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

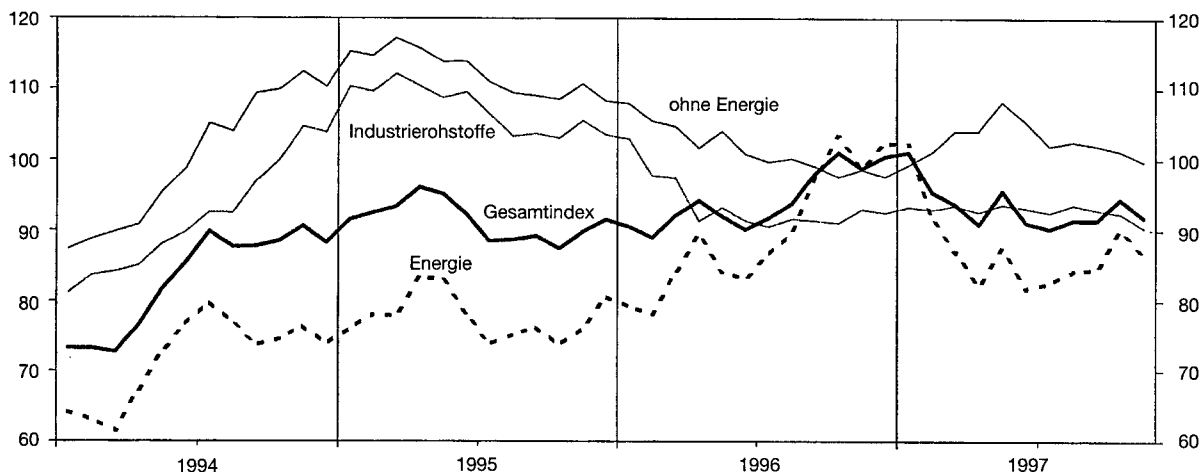
60% des Bruttoinlandsprodukts liegen. Dies dürfte aber bei der Entscheidung über die Teilnahme an der EWU keine Rolle spielen.

Für das Jahr 1999 ergeben sich wegen des Beginns der EWU hingegen neue Rahmenbedingungen; auch sind als Folge der Bundestagswahl im Herbst 1998 Akzentverschiebungen in der Finanzpolitik nicht auszuschließen. Derzeit ist noch nicht abzusehen, ob der Übergang zur EWU so reibungslos vonstatten geht, wie erhofft. Wahrscheinlich ist in jedem Falle eine Phase erhöhter Unsicherheit, schon weil sich die gemeinsame Geldpolitik anfangs nicht auf ein empirisch abgesichertes Konzept und entsprechende Indikatoren stützen kann, sondern einen pragmatischen Kurs steuern muß. Auch muß die Europäische Zentralbank als neu geschaffene Institution zunächst das Vertrauen der Finanzmärkte erringen.

Angesichts dieser Unwägbarkeiten kann ein Blick über das Jahr 1998 hinaus zum jetzigen Zeitpunkt lediglich Anhaltspunkte über mögliche Tendenzen

geben. Von den „zyklischen“ Faktoren her sind die Voraussetzungen für eine Fortsetzung des Aufschwungs im Jahre 1999 durchaus günstig. So sind trotz zunehmender Auslastung nennenswerte Kapazitätsengpässe wenig wahrscheinlich. Überdies werden die von der Geldpolitik ausgehenden Impulse bis in das Jahr 1999 nachwirken. Geht man davon aus, daß sich der Übergang zur EWU ohne größere Friktionen vollzieht und daß es der Europäischen Zentralbank gelingt, durch strikte Stabilitätsorientierung die Unsicherheit über den Kurs der Geldpolitik gering zu halten, könnte sich in Deutschland der Konjunkturaufschwung 1999 in ähnlichem Tempo wie 1998 fortsetzen. Im Jahresdurchschnitt würde das ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 2 1/2 bis 3% bedeuten. Bei weiterhin moderaten Lohnsteigerungen scheint dann ein Anstieg der Erwerbstätigenzahl in einer Größenordnung von 1/2 bis 1% erreichbar. Die Zahl der Arbeitslosen würde allerdings immer noch deutlich über 4 Millionen liegen.

HWWA-Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe



1990 = 100, auf US-Dollar-Basis.

HWWA-Index mit Untergruppen*	1996	Mai 97	Juni 97	Juli 97	Aug. 97	Sept. 97	Okt. 97	Nov. 97
Gesamtindex	94,3 (3,3)	95,5 (3,8)	91,1 (1,1)	90,2 (-1,7)	91,4 (-2,6)	91,4 (-6,9)	94,5 (-6,5)	91,8 (-7,1)
Gesamtindex, ohne Energie	101,4 (-9,6)	108,1 (3,9)	105,4 (4,5)	102,0 (2,3)	102,6 (2,4)	102,1 (3,0)	101,3 (3,8)	99,8 (1,2)
Nahrungs- und Genußmittel	124,6 (-2,1)	151,0 (11,1)	141,7 (9,8)	130,4 (2,7)	129,2 (2,8)	129,3 (5,9)	127,7 (9,1)	127,9 (10,8)
Industrierohstoffe	93,7 (-12,6)	93,7 (0,4)	93,1 (2,0)	92,5 (2,1)	93,6 (2,2)	92,9 (1,7)	92,4 (1,5)	90,3 (-2,8)
Agrarische Rohstoffe	96,0 (-13,8)	92,7 (1,8)	92,2 (-0,6)	91,5 (-2,1)	92,8 (-2,3)	94,1 (-1,9)	94,6 (-2,1)	92,4 (-4,6)
NE-Metalle	88,0 (-15,8)	94,3 (-1,6)	93,5 (8,5)	92,6 (12,5)	93,7 (13,4)	88,8 (10,5)	86,3 (10,0)	83,5 (-1,8)
Energierohstoffe	89,7 (15,5)	87,3 (3,8)	81,8 (-1,5)	82,5 (-4,7)	84,2 (-6,2)	84,4 (-13,4)	90,0 (-12,9)	86,6 (-12,4)

* 1990 = 100, auf US-Dollar-Basis, Periodendurchschnitte; in Klammern: prozentuale Änderung gegenüber Vorjahr.

Für Nachfragen: Tel. 040/35 62-316/320